

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1934-1935)
Heft: 9-10

Artikel: Bundesrat Schulthess und die Schweizer Künstler = M. le Conseiller fédéral Schulthess et les artistes suisses
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bundesrat Schulthess und die Schweizer Künstler.

Mit Bundesrat Dr. E. Schulthess scheidet aus dem Bundesrate ein bedeutender Staatsmann aus, welcher sich um die schweizerische Künstlerschaft in Zeiten schwerer Not grosse Verdienste erworben hat. Diese Verdienste dürfen erst jetzt gewürdigt werden. Ohne die tatkräftige Unterstützung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes wären die Hilfeleistungen für unsere Künstler in Not nicht möglich gewesen. Dank dieser Sicherungen hat am 15. Juli 1921 der Bundesrat die Beschränkungen ausländischen Kunstimportes beschlossen (hochstehende Kunst wurde davon nicht betroffen) ; diese Beschränkungen kamen durch Verfügung des eidgen. Departements des Innern vom 21. Juli 1921 zur Ausführung und dauerten bis zum 1. Juni 1925. Die während dieser vier Jahre erhobenen und dem Kunst-kredit zugewiesenen Einfuhrgebühren haben den Betrag von Fr. 93,828.— erreicht. Im Jahre 1921-1922 fand die erste Hilfsaktion für unsere Künstler statt ; durch das eidgen. Volkswirtschaftsdepartement waren zu diesem Zwecke Fr. 300,000.— zur Verfügung gestellt worden (Ankäufe, Wettbewerbe, Aufträge, etc.). Die zweite Hilfsaktion fand 1932-1933 statt, diesmal standen Fr. 200,000.— zur Verfügung (Ankäufe, Bestellungen, Wettbewerbe, etc.). An beiden Aktionen wurde auch die angewandte Kunst bedacht.

Es steht noch nicht fest, wie hoch der für dieses Jahr zu erwartende Hilfsaktionskredit für die schweizerischen Künstler sein wird.

Am 23. April 1935 hat der Bundesrat wiederum, angesichts der dringenden Notlage unserer Künstler, beschlossen, Beschränkungen ausländischen Kunstimportes eintreten zu lassen ; auch diesmal werden Werke hohen Wertes nicht von der Vorschrift berührt.

Angesichts solcher Leistungen der Behörde zu Gunsten unserer Künstler in Not, Leistungen welche ohne die so tatkräftige Förderung durch das eidg. Volkswirtschaftsdepartement nicht hätten verwirklicht werden können, angesichts solcher Leistungen ziemt es sich wohl, dem hochverdienten Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartement, Herrn Bundesrat Schulthess, dem aus dem Amte scheidenden grossen Magistraten, den tiefgefühlten Dank der schweizerischen Künstlerschaft auszusprechen.

M. le Conseiller fédéral Schulthess et les artistes suisses.

M. le conseiller fédéral Edm. Schulthess, l'éminent homme d'État qui vient de quitter le Conseil fédéral, s'est acquis, en des temps difficiles, de grands droits à la gratitude des artistes suisses. C'est maintenant seulement que nous pouvons pleinement apprécier ses mérites. Sans l'appui effectif du Département fédéral de l'Économie publique les secours à nos artistes dans le besoin n'auraient pas été possibles. Grâce à cet appui, le Conseil fédéral décida le 15 juillet 1921 de limiter l'importation d'œuvres d'art étrangères (les œuvres de valeur reconnue ne furent pas atteintes) ; ces restrictions furent exécutées par arrêté du 21 juillet 1921 du Département fédéral de l'Intérieur et maintenues jusqu'au 1^{er} juin 1925. Pendant ces quatre ans les

taxes perçues — et versées au crédit des beaux-arts — se sont élevées à Fr. 93,828.—. En 1921-1922 eut lieu la première action de secours pour les artistes ; la somme de Fr. 300,000.— avait été mise à disposition par le Département fédéral de l'Économie publique pour des achats, des concours, des commandes, etc. La deuxième action de secours fut effectuée en 1932-1933 et il fut, cette fois, disposé de Fr. 200,000.— pour des achats, des commandes, des concours, etc. Les deux fois, les arts appliqués eurent aussi leur part.

Pour cette année, le montant du crédit affecté à l'action de secours en faveur des artistes suisses n'est pas encore fixé.

Le 23 avril 1935, vu la situation précaire des artistes suisses, le Conseil fédéral a décidé à nouveau la limitation de l'importation des œuvres d'art ; cette fois encore les œuvres de haute valeur ne seront pas touchées.

En présence d'un tel appui des autorités en faveur des artistes dans le besoin, appui qui n'aurait pu devenir effectif sans l'aide puissante du Département fédéral de l'Économie publique, il convient d'exprimer au distingué chef de ce Département, au grand magistrat quittant ses fonctions, la profonde gratitude des artistes suisses.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. *Communications du Comité central.*

Der gegenwärtigen Nummer ist die vorläufige Anmeldung für die **XVI. Gesamt-Ausstellung** unserer Gesellschaft beigelegt, die bis spätestens am 15. Juni 1935 an das Zentralsekretariat, Avenue des Alpes 10, in Neuchâtel, einzureichen ist.

Die Termine sind folgende :

Einlieferungstermin : 1. August 1935.

Eröffnung der Ausstellung : 28. August.

Schluss der Ausstellung : 20. Oktober.

Der Wichtigkeit der Ausstellung wegen (25jähriges Bestehen des Zürcher Kunsthauses und 70. Jubiläumsjahr unserer Gesellschaft) werden die Mitglieder dringend ersucht, aus ihrem ganzen Lebenswerk nur die besten Arbeiten einzusenden.

Einführbeschränkungen. — Vom eidg. Departement des Innern sind wir benachrichtigt worden, dass der Bundesrat am 23. April d. J. einen Beschluss gefasst hat, wonach die Einfuhr aus dem Ausland namentlich von Gemälden und Bildhauereiarbeiten beschränkt wird.

Wir haben uns bei dem Departement des Innern für diese Massnahme bedankt, mit welcher unserm Gesuch an den Bundesrat Folge geleistet wurde. Damit ist ein von der schweizerischen Künstlerschaft seit langer Zeit gehegter Wunsch erfüllt worden.

Den neuen Bundesrat Herrn H. Obrecht, der seit mehreren Jahren Passiv-Mitglied (Sektion Solothurn) unserer Gesellschaft ist, haben wir zu seiner Ernennung als Nachfolger des zurücktretenden Bundesrates Edm. Schulthess namens unserer Gesellschaft beglückwünscht.